



AUSLEGESCHRIFT

1 200 155

Int. Cl.: B 62 j

 87
 Express Mail Label No.
 EV334228585US

Deutsche Kl.: 63 g - 14

 Nummer: 1 200 155
 Aktenzeichen: K 53197 II/63 g
 Anmeldetag: 11. Juni 1964
 Auslegungstag: 2. September 1965

1

Die Erfindung betrifft ein mehrteiliges Ketten-
 schutzgehäuse für Fahrräder. Es sind aus elastischem,
 biegsamem Material, insbesondere Kunststoff, be-
 stehende Kettenschutzgehäuse bekannt, die je im
 wesentlichen aus zwei Hauptteilen bestehen, welche
 über mindestens einen Teil ihrer Umfangränder lös-
 bar miteinander verbunden sind. Die übereinander-
 greifenden Teile der miteinander zu verbindenden
 Hauptteile des Gehäuses sind mit konkaven bzw.
 konvexen Flächen versehen, wodurch sie schnappend
 übereinandergreifen.

Es ist auch bereits vorgeschlagen worden, ein
 Kettenschutzgehäuse dieser Art derart auszubilden,
 daß seine Umfangränder mit geraden oder fast
 geraden Oberflächen klemmend über- oder inein-
 andergreifen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das
 Kettenschutzgehäuse so zu gestalten, daß es minde-
 stens mit einer Leiste zur Verhinderung des Hinein-
 dringens von Wasser, Schmutz, Staub usw., z. B. aus
 Metall, versehen werden kann, wobei diese Leiste
 schnappend oder klemmend an den übereinander-
 greifenden Umfangrändern der beiden Hauptteile des
 Kettenschutzgehäuses in solch einer Weise festgelegt
 ist, daß die Leiste diese Hauptteile zusammenhält,
 wenngleich eine solche Leiste auch noch einen Teil
 einer im Hinterachsbereich eines Fahrrades an den
 beiden Hauptteilen festgelegten Verschlusskappe ab-
 decken bzw. halten kann. Solch eine Leiste wirkt
 außerdem als Zierleiste.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsge-
 mäß vorgeschlagen, dem Umfangrand oder den Um-
 fangrändern und eventuell auch dem Innenumfang-
 rand bzw. -rändern eines oder beider Hauptteile des
 Kettenschutzgehäuses eine Leiste zuzuordnen, die
 schnappend oder klemmend zwischen bzw. über
 Stützflächen dieser Teile greift.

Zweckmäßig ist es weiterhin, dafür zu sorgen, daß
 die beiden Hauptteile zwei mit Abstand voneinander
 angeordnete Rippen aufweisen, die je mit einer zur
 anderen Rille hin offenen Rille versehen sind, wobei
 die Leiste in diesen Rillen gehalten ist. Die beiden
 Hauptteile werden dann durch die Leiste zusammen-
 gehalten.

Möglich ist der weitere Fall, daß nur die Haupt-
 teile des Kettenschutzgehäuses mit einer sich in
 Längsrichtung erstreckenden Erhöhung versehen
 sind, gegenüber der die Leiste schnappend oder
 klemmend festgelegt ist.

Ist nur einem der Hauptteile eine Erhöhung zu-
 geordnet, dann empfiehlt es sich, diese Erhöhung
 mit zwei Rillen zu versehen, die nach außen hin

Kettenschutzgehäuse für Fahrräder

 Anmelder:
 Johannes van Keuk, Amsterdam (Niederlande)

 Vertreter:
 Dipl.-Ing. H. Lesser, Patentanwalt,
 München 61, Cosimastr. 81

 Als Erfinder benannt:
 Johannes van Keuk, Amsterdam (Niederlande)

2

offen sind, und die Leiste derart mit Abwinklungen
 auszubilden, daß letztere in diese Rillen eingreifen.

Durch diese Gestaltung ist es möglich, eine ein-
 fache, im Querschnitt rechteckige Leiste sicher ge-
 genüber dem Kettenschutzgehäuse festzulegen und
 wenn die Leiste U- bzw. C-förmigen Querschnitt hat,
 zumindest die beiden Hauptteile des Kettenschutz-
 gehäuses zusätzlich gegeneinander festzulegen. Die
 Leiste kann sich also auch über die am hinteren
 Ende des Kettenschutzgehäuses vorgesehene Ver-
 schlußkappe erstrecken und auch letztere zusätzlich
 gegenüber den beiden vorderen Hauptteilen fest-
 legen. In diesem Fall ist die Verschlusskappe so zu
 gestalten, wie dies der Gestaltung des oder der
 beiden Hauptteile des Kettenschutzgehäuses ent-
 spricht.

In der Zeichnung sind mehrere Ausführungsbei-
 spiele der Erfindung dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 die Vorderansicht eines erfindungsgemäßen
 Kettenschutzgehäuses,

Fig. 2 einen Querschnitt nach der Linie II-II des
 Kettenschutzgehäuses nach Fig. 1,

Fig. 3 und 4 zwei weitere Ausführungsformen.

In dem Kettenschutzgehäuse gemäß den Fig. 1
 und 2 greifen die beiden Hauptteile 1 und 2 an ihren
 Ober-, Unter- und Innenumfangrändern schnappend
 übereinander. Das hintere Ende des Kettenschutz-
 gehäuses ist mit einer Verschlusskappe 8 versehen
 und trägt an seinem Vorderende im Bereich der
 Tretekurbel eine Schutzplatte 9. Im mittleren Bereich
 ist das Kettenschutzgehäuse mit einer Öffnung 10
 versehen.

Die beiden Hauptteile 1 und 2 sind mit Rippen 3
 und 4 versehen, die mit einander zugewandten

3

Rillen 5 und 6 versehen sind. Leisten 7 sind schnappend in die Rillen 5 und 6 einbringbar.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 3 greifen die Hauptteile 1' und 2' des Kettenschutzgehäuses im Umfangrandbereich klemmend umeinander. Jedes der beiden Hauptteile 1' bzw. 2' ist mit einer rippenartigen Erhöhung 3' bzw. 4' versehen. Über diese beiden Erhöhungen greift die Leiste 7' klemmend, es wird also die zwischen den beiden Hauptteilen des Kettenschutzgehäuses liegende Naht durch die Leisten 7 abgedeckt. Die Leiste sorgt dafür, daß die beiden Hauptteile 1 und 2 im Bereich ihrer Ränder gegeneinander gedrückt gehalten werden.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 4 greifen die Umfangränder der Hauptteile 1'' und 2'' ebenfalls klemmend ineinander. Die Erhöhung 3'' weist an beiden Seiten Rillen 5' und 6' auf. Die Leiste 7'' greift schnappend über die Erhöhung 3''.

Patentansprüche:

1. Mehrteiliges Kettenschutzgehäuse für Fahrräder aus elastischem, biegsamem Material, insbesondere Kunststoff, dessen Teile über mindestens einen Teil ihrer Umfangränder lösbar schnappend oder klemmend über- oder ineinandergreifen, dadurch gekennzeichnet,

4

daß dem Umfangrand oder den Umfangrändern und eventuell auch dem Innenumfangrand bzw. -rändern eines oder beider Hauptteile des Kettenschutzgehäuses und gegebenenfalls auch der mit den beiden Hauptteilen lösbar verbundenen Verschlußkappe eine Leiste (7) zugeordnet ist, die schnappend oder klemmend zwischen bzw. über Stützflächen dieser Teile (1, 2, 8) greift.

2. Kettenschutzgehäuse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Hauptteile (1, 2) zwei mit Abstand voneinander angeordnete Rippen (3, 4) aufweisen, die je mit einer zur anderen Rippe hin offenen Rille (5, 6) versehen sind, wobei die Leiste (7) in diesen Rillen gehalten ist.

3. Kettenschutzgehäuse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hauptteile (1'', 2'') des Kettenschutzgehäuses mit einer sich in Längsrichtung desselben erstreckenden Erhöhung (3'') versehen sind, gegenüber der die Leiste (7'') schnappend oder klemmend festgelegt ist.

4. Kettenschutzgehäuse nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Erhöhung (3'') zwei Rillen (5'', 6'') aufweist, die nach außen hin offen sind und daß die Leiste (7'') mit Abwinklungen versehen, in diese Rillen eingreift.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

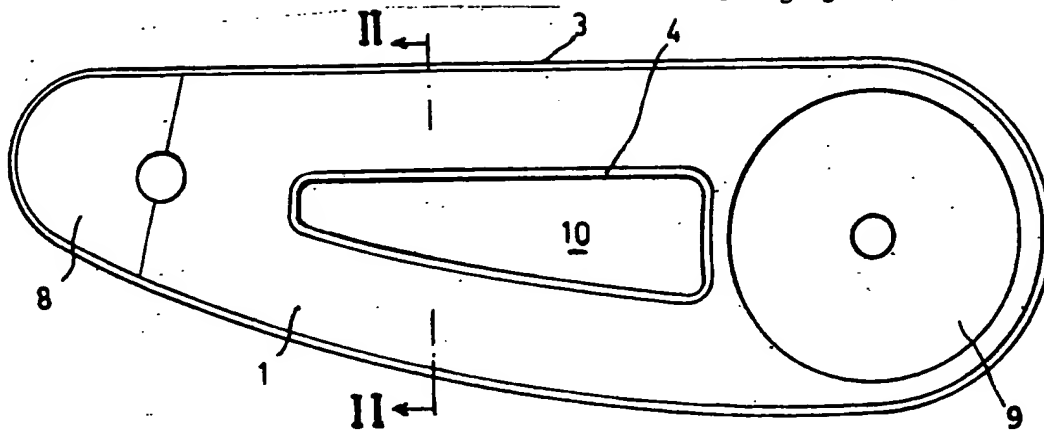


FIG. 1

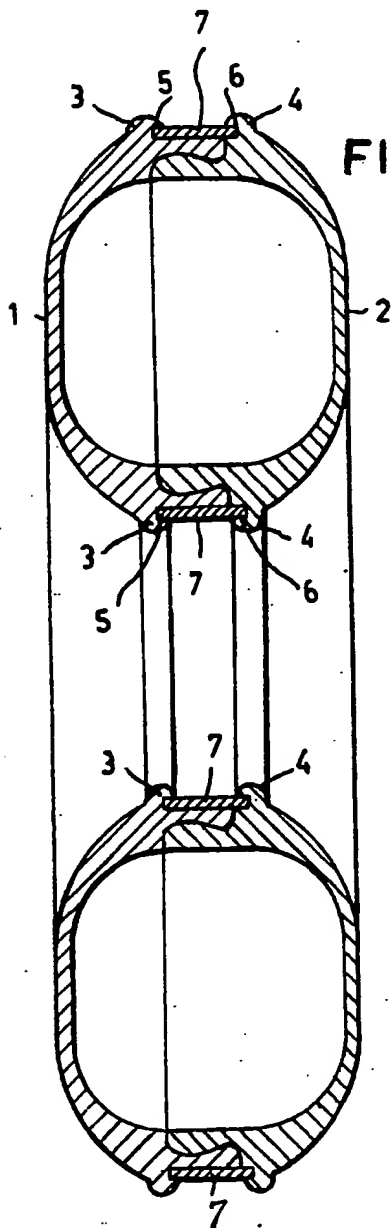


FIG. 2

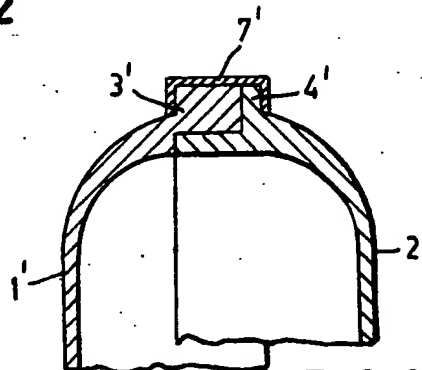


FIG. 3

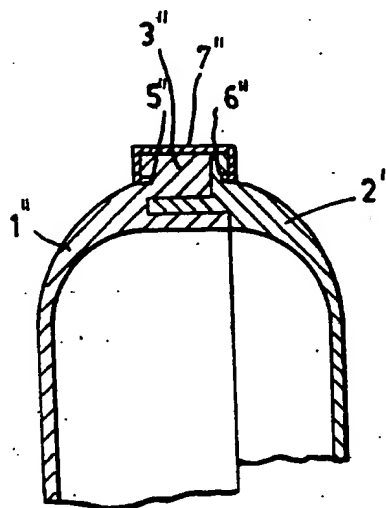


FIG. 4

Best Available Copy